

Übergänge sollen sicher und barrierefrei sein

Ortstermin der CSU Bad Kötzing mit MdB Karl Holmeier

Bad Kötzing. Die CSU Bad Kötzing setzt sich für eine barrierefreie Ausgestaltung von Fußgängerübergängen ein. Ampeln im Stadtgebiet sollen so umgebaut werden, dass sie auch von Menschen mit Behinderung sicher genutzt werden können.

„Bad Kötzing als Kur- und Gästestadt könnte im Landkreis Pilotstadt werden“, sagte die stellvertretende CSU-Ortsvorsitzende Carola Höcherl-Neubauer bei einem Ortstermin mit dem Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier. Holmeier sicherte seine Unterstützung bei

dem Vorhaben zu und wird das Anliegen noch in dieser Woche dem zuständigen Staatssekretär Gerhard Eck vorstellen.

Auf Einladung des CSU-Ortsverbands Bad Kötzing kamen am Samstagmittag zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten auch Vertreter des Arbeitskreises „Landkreis Cham Inklusiv“ mit Projektkoordinator Michael Trautner nach Bad Kötzing. Die Teilnehmer besichtigten die Ampelanlage an der Schullerer-Kreuzung an der Staatsstraße 2140. Ebenfalls mit dabei: Manfred Pankow und Anna Pritzl

vom Arbeitskreis „Landkreis Cham Inklusiv“ sowie der neue JU-Ortsvorsitzende Mathias Miethaner mit Stellvertreter Christoph Czakalla und weiteren CSU- und JU-Mitgliedern.

Nach den Erläuterungen von Manfred Pankow besteht an beiden Seiten des an der Kreuzung gelegenen Bahnübergangs ein Bodenraster für Blinde. Jedoch fehle nach dem Bahnübergang ein Leitsystem mit richtungsweisenden Hinweisen zur Ampel. Außerdem sehr wichtig für den Benutzer mit Behinderung sei es, schnell und sicher den Am-

peldrücken zur Anwendung zu finden und dann das Grün-Signal zu erkennen. Die Anwesenden waren sich einig: Gefragt ist eine Aufrüstung mit sogenannten akustischen und taktilen Signalgebern. Mithilfe von Orientierungsgeräuschen kann dann leicht ein Ampelpfosten gefunden werden. Durch Vibration und eine schnelle Tonabfolge wird den Fußgängern die Grünphase angezeigt. Dies würde nicht nur blinden oder sehbehinderten Menschen dienen. Wichtig sei die Sicherheit vor allem aber auch für die vielen Senioren, die vom Altenheim St. Benediktus her kommend den Übergang nutzen. „So hätte die Umrüstung des kleinen Schalters eine große Wirkung“, fasste CSU-Ortsvorsitzende Höcherl-Neubauer die Ergebnisse der Besichtigung zusammen.

Beim anschließenden Runden Tisch im Gasthaus Ziegelhütte erläuterten die stellvertretenden CSU-Ortsvorsitzenden Höcherl-Neubauer und Dr. Dominik Reithner dem Bundestagsabgeordneten Holmeier anhand eines Ortsplans weiteren Bedarf für barrierefreie Ampeln: an der Wettzeller Straße, an der Staatsstraße 2140 und an der Kreuzung Zeltendorf an der Staatsstraße 2132. Unter den Teilnehmern war man sich einig: Gerade für eine Kur- und Gästestadt wie Bad Kötzing müsse ein zeitgemäßer Standard für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden.



Ortstermin mit MdB Karl Holmeier an der Schullerer-Kreuzung: Die Mitglieder von CSU und JU mit Vertretern der Interessensgruppen.
Foto: Privat